

Verletzungen und Tod durch Schuss

Merkblatt für die kriminalpolizeiliche Leichenbeschau
Stand: 2020

Ing. Manuel Fließ

Allgemein beeideter und
gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Anschrift des Autors:

Kriminaltechnisches Sachverständigenbüro
Ing. Manuel Fließ

Am Wald 3
A-8071 Hausmannstätten (Graz-Umgebung)

Mobil: +43 (0)650 / 72 08 560 (**24/7 Rufbereitschaft**)
E-Mail: fliess@ktu.co.at
Web: www.arma-peritas.com

Nur für den Dienstgebrauch

Weitergabe an behördenexterne Personen nur
nach vorheriger Rücksprache mit dem Autor

Das gegenständliche Merkblatt dient ausschließlich dem Zweck, Polizeibeamten und Totenbeschauärzten als Arbeitshilfe zu dienen. Dessen Nutzung ist gebührenfrei und es werden vom Autor keine Kosten erhoben.

Hinweis:

Sollten sich im Rahmen der kriminalpolizeilichen Leichenbeschau nur die **geringsten Zweifel** ergeben, so wird die **ehestmögliche Beiziehung** eines **Gerichtsbalistikers** empfohlen.

Zu diesem Zweck biete ich **für Polizei und Justiz** eine **24-stündige Rufbereitschaft**, vor allem zur Durchführung von Tatortuntersuchungen bei **Tötungsdelikten, insbesondere bei bedenklichen Selbsttötungen**. Bei der Inaugenscheinnahme eines Tatortes stehen insbesondere die fachgerechte Untersuchung von Schuss Spuren und die Rekonstruktion von Geschehensabläufen im Vordergrund.

Die Rufbereitschaft besteht **für ganz Österreich, ganzjährig, 24 Stunden täglich** und ist unter der Nummer **0650 / 72 08 560** erreichbar.

Inhalt:

Einleitung	3
1. Allgemeines zur Wundballistik.....	4
2. Wundmorphologie am Einschuss.....	5
2.1 Fernschuss	6
2.2 Relativer Nahschuss.....	6
2.3 Absoluter Nahschuss.....	7
3. Handlungsunfähigkeit nach Schussverletzungen	8
4. Spuren am Menschen.....	9
4.1 Anzahl der Einschusswunden	9
4.2 Lage der Einschusswunden	9
4.3 Schussentfernung.....	10
4.4 Schusskanalverlauf.....	10
4.5 Schmauchspuren.....	11
4.6 Schussbedingte Blutspuren.....	12
4.7 Verletzungen an der schussauslösenden Hand.....	13
4.8 Verletzungen am Gebiss	13
5. Spuren an der Waffe und Munition	14
5.1 Lage der Waffe	14
5.2 Lage der abgeschossenen Patronenhülsen.....	14
6. Unfälle mit Schusswaffen	15
7. Umgang und Sicherung von Schuss Spuren.....	16
7.1 Umgang mit dem Leichnam.....	16
7.2 Waffe und Munitionsteile	17
7.3 Obduktion	18
Über den Autor.....	19
Literaturverzeichnis.....	20
Bildernachweis.....	21

Einleitung

Schussdelikte zeichnen sich durch ihre große Vielfaltigkeit aus. Umso wichtiger ist es, schussbedingte Spuren richtig zu interpretieren und zu bewerten.

Auch sollten erhobene Befunde nicht unüberlegt hingenommen werden. Vielmehr empfiehlt es sich, diese kritisch zu hinterfragen. So lässt bspw. die in der Hand des Getöteten aufgefundene Pistole vorerst an einen Selbstmord denken, kann aber nachträglich (vom Täter) erst dorthin verbracht worden sein. Im Gegensatz dazu lassen Schussverletzungen an untypischen Körperstellen (z.B. am Hinterkopf) anfangs auf eine Fremdtötung schließen, können aber vom Suizidanten in bewusster (Verschleierungs-) Absicht so beigebracht worden sein.

Auf welche Spuren es zu achten gilt, damit Morde, Selbsttötungen und Unfälle möglichst als solche erkannt werden, sollen die ersten sechs Kapitel zeigen.

Das letzte Kapitel behandelt den aus Sachverständigensicht idealen Umgang mit Schuss Spuren. Die hier gebrachten Tipps für die richtige und sorgfältige Sicherung von Spurenmaterial machen das hohe Risiko der Spurenvernichtung deutlich und tragen dazu bei, diese zu verhindern.